Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 32 (1924)

Heft: 9

Vereinsnachrichten: Lichtbilder- und Filmvorträge

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

den Bereinen längere Zeit als Hilfslehrer tätig zu fein.

Anmelbungen für diesen Kurs sind bis spätestens 25. September dem unterzeichneten Sekretariat einzureichen.

Olten, den 19. August 1924. Schweizerischer Samariterbund, Der Verbandssekretär: A. Rauber.

Lichtbilder= und Filmvorträge.

Den Vereinen stellen wir für Vorträge folgende Diapositivserien und Filme unentsgeltlich zur Verfügung:

Diapolitive:

Tuberkulose — Chirurs gische Tuberkulose Geschlechtskrankheiten Pocken

Aropf

Säuglingspflege Rachitis — Rippfucht Die hauptfächlichsten Infektionskrankheis

ten im Kindesalter

Pflege der Füße Zahnpflege Erste Hilfe Rußland, Spitalexpes dition

Filme:

Tuberkulose Geschlechtskrankheiten Säuglingspflege Rußland, Spitalexpebition

Rechtzeitige Anmelbung erwünscht.

Wir machen speziell auf die noch immer in unserm Land wütenden Pocken aufmerksam. Aufklärung tut not und kann durch nichts Bessers erzielt werden als durch Lichtbildervorträge.

Für Filmvorträge stellt uns der schweiszerische Volks- und Schulkino Apparate und Operateure vertraglich zu reduzierten Preisen zur Verfügung.

Zentraliekretariat des Ichweiz. Roten Kreuzes.

Vom Büdterfisch. - Bibliographie.

"Die stille Stunde". Sammlung schweizerischer Erzählungen. Art. Institut Drell Füßli, Zürich.
".... Und jetzt, wenn ich allein und meiner und der Menschen müde bin und kann nicht selbst hinausgehn in den Wald oder auf den

Berg, und möchte doch Bilder sehen, Stimmen hören, Farben schauen, dann schlag' ich eines der Bücher auf und lese auf diesem hundert= fältigen Zauberteppich, schaue, staune, hasse, fürchte, freue mich, als ob ich leibhaftiges Leben um mich hätte." Mit diefen Worten gibt ber Solothurner Dichter Josef Reinhard wohl die beste Einführung in die neue Sammlung schweizerischer Erzählungen, die unter dem Titel "Die stille Stunde" im Berlag Drell Füßli in Zürich erscheint (dem Herausgeber Jakob Bührer sei volles Lob gezollt). Es sind feine schweren Probleme, die in den hübsch ausgestatteten, handlichen Büchlein erörtert werden. Unauf= bringlich geben fie uns in schlichter Beise ein Bild unserer Umgebung und Einblick in die Sorgen und Nöte unserer Mitmenschen. Nach Feierabend, in der Muße des Sonntags wollen die Büchlein vorgenommen sein. Nicht nur den Gefunden allein möchten wir fie nach Tages= mühen zur Erholung empfehlen, auch im Kranken= zimmer werden sie Stunden der Freude bereiten, eignen sich doch die meisten davon in vorzüg= licher Beise zum Vorlesen. Die volkstümlichsten unserer Schweizerdichter kommen zum Wort. Es seien neben J. Reinhart genannt: J. B. Widmann, Frit Marti, Jakob Bührer, Felix Möschlin. Ihnen ebenbürtig zur Seite stehen: Jabella Kaiser, Anna Burg, Lucie Menlan, Elisabeth Thommen u. a.

Eine Lust ist es, "Die Nächte der Königin" von I. Kaiser zu lesen. Mit welch wundersvollen Aktorden spricht sie zu uns. Ihre histosischen Gestalten sind so temperamentvoll gezeichnet, daß wir das längst Vergangene mitzuerleben glauben. Ganz anders liest sich Jakob Lang. Er schildert in schlichter Sprache die uns recht einsach dünkenden Freuden und Leiden von Bauernseelen. Gerade dieses Beschauliche sehlt vielleicht unserer hastenden Zeit. Wie reizvoll ist "Das Tannenbäumchen" von Elisabeth Thomsmen. Ihre Novellen zeichnen sich nicht nur durch eine warme, poetische Stimmgebung aus, sondern auch durch die seine, psychologische Durchbildung der Charaktere.

Kurz, jedes der Bändchen enthält so viel Schönes, daß sie sich bald die Sympathie einer zahlreichen Lesergemeinde erobern werden. Allen, die sie noch nicht kennen, möchten wir zurufen: Nehmt und lest! — Die hübsch ausgestatteten Bändchen sind zum Preis von Fr. 2—3 erhältslich. Verzeichnis jedes bereits erschienenen Bändschens sind beim Verlag erhältlich.